Jubelnde Tuggner wollen die Zuschauer auch heute Abend gegen Köniz sehen – ansonsten wird die Mission Klassenerhalt sehr, sehr schwierig. Archivbild Carlo Stuppia

Das wichtigste Spiel

Tuggen hat es nach einer passablen Rückrunde selber in der Hand, den Klassenerhalt zu bewerkstelligen. Voraussetzung dafür ist aber ein Sieg im heutigen Nachtragsspiel zu Hause (20 Uhr) gegen Angstgegner Köniz.

von Andreas Züger

Der Abstiegskampf wird im letzten Spiel entschieden. Das ist meine Meinung», sagte Tuggens Trainer Bruno Berner kürzlich. Dass diese Prognose eintrifft, ist durchaus möglich. Schliesslich gibt es bis zum Saisonende noch einige Partien zwischen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf (siehe rechte Spalte). Der Blick auf die Tabelle zeigt, dass Tuggen zwar punktemässig die schlechtesten Karten in der Hand hält. In puncto Restprogramm aber spricht vieles für die Märchler. Mit Bavois, YF Juventus und United Zürich spielen sie noch gegen drei direkte Konkurrenten, die ihrerseits alle noch gegen Hochkaräter der Liga (Rapperswil-Jona, Basel 2) anzutreten haben. Unter dem Strich heisst das: Tuggen hat noch drei Sechs-Punkte-Spiele und somit die Möglichkeit, die Konkurrenz zu überholen, während die Waadtländer sowie die beiden Stadtzürcher Clubs ein bedeutend schwierigeres Restprogramm zu absolvieren haben. Und noch wichtiger: Tuggen kann den Klassenerhalt aus eigener Kraft schaffen.

Eine Pleite, und der Vorteil ist weg

So weit der nüchterne Blick auf die Voraussetzungen. Entscheiden werden die Leistungen auf dem Rasen. Und genau hier ist Tuggen gefordert. Das Wissen, alles in den eigenen Füssen zu haben, tut dem Selbstvertrauen zwar gut. Doch nur ein Ausrutscher, eine Niederlage kann die ganze Ausgangslage wieder komplett verändern. Erst recht in der Promotion League, die zwar nicht mehr derart ausgeglichen ist wie auch schon, aber dennoch immer wieder zeigt, dass jeder jeden schlagen kann.

Jeder kann jeden schlagen? Auf das Duell zwischen Tuggen und Köniz ist dies nicht zutreffend. Achtmal spielten die beiden Vereine gegeneinander. Für Tuggen resultierte nur ein Punkt. Dass dies in den Köpfen der Spieler eine Rolle spielt, darf aber bezweifelt werden. Solche Statistiken dürften die Akteure kaum beeinflussen.

Was aber definitiv ein Faktor ist: Gelingt es Tuggen heute Abend nicht, die Berner als Verlierer nach Hause zu schicken, ist der bedeutende mentale Vorteil, alles in den eigenen Füssen zu haben, weg. Dann muss der FCT auf Ausrutscher hoffen. Diese Ausrutscher wird es zwar geben, nur könnte sich dann Tuggen seinerseits kaum mehr einen Ausrutscher erlauben.

Niemand will absteigen

Der Druck für das heutige Heimspiel ist also riesig für Tuggen. Absteigen will niemand. Niemand will dazugehören, wenn Tuggen erstmals seit dem Jahr 1995, als der FCT in der damaligen Nationalliga B Letzter wurde, den Gang in eine tiefere Liga antreten muss. Nicht der neue Trainer Bruno Berner. Nicht Präsident Felix Huber. Und schon gar nicht Spieler wie Daniel Senn, Javier Santana, Anes Zverotic oder Patrick Peters, die bisher zusammengezählt in knapp 800 Partien die Knochen für den FCT hingehalten haben. Wie lange diese Routiniers noch für Tuggen spielen wollen, ist offen. Falls einer dieses Quartetts aber damit liebäugelt, Ende Saison einen Schlussstrich zu ziehen, will er dies bestimmt nicht als Absteiger tun.

Seit dem 10. September oder der siebten Runde ist Tuggen Träger der Roten Laterne. Geht es nach dem FCT, darf er dies bis zum 27. Mai auch bleiben. Dann aber, am letzten Spieltag, soll der Sprung über den Strich gelingen. Wie sagte doch Bruno Berner? «Der Abstiegskampf wird im letzten Spiel entschieden.»

> Gewinnt Tuggen heute nicht, ist der mentale Vorteil, es in den eigenen Füssen zu haben, weg.

Sich erstmals der Stoppuhr gestellt

Mit der ersten Vorausscheidung des UBS Kids Cup in diesem Jahr wurde in Schübelbach die Leichtathletik-Saison der Jugendlichen lanciert. Gleichzeitig krönte der TV Buttikon-Schübelbach seine Vereinsmeister.

Rund 80 Kinder nahmen am Samstagvormittag trotz kalter Temperaturen die Möglichkeit wahr, sich erstmals in diesem Jahr einem leichtathletischen Wettkampf zu stellen. Es waren vor allem Nachwuchsathleten des organisierenden TV Buttikon-Schübelbach, die mit hohen Punktzahlen auf sich aufmerksam machten. So holten sich junge Athleten wie Angelo Mazzoleni, Jens Bruhin, Sina Lehmann oder Melanie Krieg deutlich über 1000 Zähler und überzeugten dazu genauso wie Jana Bruhin in den Finalläufen um den schnellsten Schübelbachner und den schnellsten Schüler.

Am Nachmittag machten Jugend- und Aktivriegen die TVBS-Vereinsmeister unter sich aus. Mit den Wettkämpfen im Geräteturnen lancierten die Aktiven ihre Meisterschaft bereits am Freitagabend. Dort legte Tamara Schuler mit hohen Noten an den Schaukelringen den Grundstein für ihren Sieg. Mit der Note 8,65 im Weitsprung sicherte sie sich dann am Samstag den Titel vor Corinne Züger und Michelle Lengacher. Bei den Herren gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Brüdern Remo und Walter Bodmer. Beide wiesen die gleiche Punktzahl auf. Da Remo Bodmer aber eine «Zehn» mehr auf dem Konto hatte, gewann er den Titel. Dritter wurde Samuel Diethelm. Jeder Aktivturner hatte fünf Disziplinen zu absolvieren, davon je mindestens aus dem Geräteturnen und der Leichtathletik. *(tvbs)*

Die TVBS-Vereinsmeister Tamara Schuler und Remo Bodmer. Bild zvg

Auf einen Blick

FUSSBALL

PROMOTION LEAGUE
26. Runde (Nachtragsspiele)
Tuggen – Köniz **Heute, 20 Uhr**
Brühl – Kriens **Mittwoch, 10. Mai, 19.30 Uhr**

1.	Kriens	25	17	4	4	63:26	55
2.	Rapperswil-Jona	26	15	8	3	51:24	53
3.	Basel 2	26	13	6	7	56:35	45
4.	Stade Nyonnais	26	13	5	8	44:33	44
5.	Zürich 2	26	10	9	7	47:46	39
6.	La Chaux-de-Fonds	26	10	6	10	38:39	36
7.	Breitenrain Bern	26	10	6	10	35:41	36
8.	Sion 2	26	10	5	11	43:47	35
9.	Brühl	25	9	5	11	45:44	32
10.	Cham	26	8	8	10	36:37	32
11.	Köniz	25	9	4	12	29:38	31
12.	YF Juventus	26	7	9	10	36:42	30
13.	United Zürich	26	8	3	15	28:49	27
14.	Bavois	26	7	6	13	32:58	27
15.	Old Boys Basel	26	6	7	13	32:42	25
16.	Tuggen	25	5	7	13	32:46	22

Restprogramm im Abstiegskampf
YF Juventus
Rapperswil-Jona (h), Basel 2 (a), Tuggen (h), Old Boys (a)
United Zürich
Zürich 2 (h), Rapperswil-Jona (a), Basel 2 (h), Tuggen (a)
Bavois
Basel 2 (h), Tuggen (a), Old Boys (h), Brühl (a)
Old Boys Basel
Köniz (a), Sion 2 (h), Bavois (a), YF Juventus (h)
Tuggen
Köniz (h), Sion 2 (a), Bavois (h), YF Juventus (a), United Zürich (h)

SCHIESSEN

Fusionsschiessen Altendorf
Vereinsstich
Kategorie A (Standardgewehre Freigewehre)
98 Punkte: Adrian Bürgi SV Wollerau, Hans Mettler sen. FS Reichenburg, Urs Odermatt GS Schübelbach. **97:** Roland Bürgi SV Wollerau, Edwin Ebnöther FSS Feusisberg, Karl Schnyder SG Tuggen. **96:** Ruedi Späni SV Schindellegi, Roman Lienert MSV Wilen-Wollerau, Rolf Mächler FS Altendorf, Renato Linggi MSV Wilen-Wollerau, Franz Hüppin SG Tuggen, Robert Zehnder FS Altendorf, Alexander von Euw MSV Wilen-Wollerau, Franz Aschwanden FS Reichenburg, Stefan von Euw MSV Wilen-Wollerau, Erich Mächler FS Altendorf.
Kategorie D (Sturmgewehr 57/03)
94 Punkte: Georges Flühler SV Freienbach-Pfäffikon, Arthur Mächler FSG Innerthal. **93:** Niklaus Egli FS Altendorf, Guido Nadler GS Schübelbach.
Kategorie E (Sturmgewehr 90, Karabiner, Sturmgewehr 57/02)
96 Punkte: Fredy Doswald FSS Feusisberg. **94:** Emil Keller FS Altendorf. **93:** André Schlittler FS Reichenburg, Karl Bachmann MSV Wilen-Wollerau, Lukas Wichert FS Altendorf, Gregor Müller FS Altendorf, Josef Gisler GS Schübelbach. **92:** Josef Schuler FS Schübelbach, Hans Rechsteiner SV Nuolen, Josef Ebnöther FSS Feusisberg.
Auszahlungsstich
387 Punkte: Josef Schuler GS Schübelbach. **384:** Manfred Bächli FS Reichenburg. **381:** Marco Niederberger FS Altendorf. **379:** Guido Nadler GS Schübelbach. **378:** Robert Zehnder FS Altendorf. **377:** Roland Steinhardt ISV Galgenen. **375:** Roman Lienert MSV Wilen-Wollerau, Renate Peters FS Altendorf. **374:** Patrick Spagnuolo SV Lachen. **372:** Meinrad Schuler GS Schübelbach. **371:** Urs Odermatt GS Schübelbach.

Festsieger-Konkurrenz
Kategorie A
135,1 Punkte: Urs Odermatt GS Schübelbach. **135,0:** Adrian Bürgi SV Wollerau. **134,3:** Hans Mettler sen. FS Reichenburg. **133,8:** Robert Zehnder FS Altendorf. **133,5:** Roman Lienert MSV Wilen-Wollerau. **133,4:** Manfred Bächli FS Reichenburg. **132,9:** Roland Bürgi SV Wollerau. **132,8:** Erwin Ebnöther FSS Feusisberg. **132,7:** Franz Aschwanden FS Reichenburg, Stefan von Euw MSV Wilen-Wollerau. **132,5:** Ruedi Späni SV Schindellegi. **132,4:** Alexander von Euw MSV Wilen-Wollerau, Patrick Spagnuolo SV Lachen. **132,1:** Rolf Mächler FS Altendorf.
Kategorie D
130,9 Punkte: Guido Nadler GS Schübelbach.
Kategorie E
130,7 Punkte: Josef Schuler GS Schübelbach. **129,4:** Lukas Wichert FS Altendorf. **129,1:** Karl Bachmann MSV Wilen-Wollerau. **127,3:** Emil Keller FS Altendorf. **127,1:** Manuela Feusi FS Altendorf. **126,9:** Markus Fleischmann ISV Galgenen. **125,3:** Gregor Müller FS Altendorf.
Gruppenwettkampf Kategorie A
288 Punkte: Leutschner A MSV Wilen-Wollerau. **283:** Fürstenländli FS Reichenburg. **277:** Stockberg GS Schübelbach. **275:** Etzel 1 FSS Feusisberg. **272:** Raff 1 SV Lachen.
Gruppenwettkampf Kategorie Ordonnanz
272 Punkte: Chällen GS Schübelbach. **270:** Etzel 2 FSS Feusisberg. **267:** Chällendoggeli GS Schübelbach. **266:** Buchberg 1 SG Tuggen.
Sektionsrangliste
94,611 Punkte: MSV Wilen-Wollerau. **93,681:** FS Reichenburg. **93,670:** SV Lachen. **93,369:** GS Schübelbach. **92,950:** FSS Feusisberg. **92,390:** SG Tuggen. **91,846:** SV Wollerau. **89,837:** SV Freienbach-Pfäffikon. **89,586:** ISV Galgenen. **89,580:** SV Nuolen. **88,834:** FSG Innerthal. **86,952:** MSV Vorderthal. **86,330:** SV Schindellegi. Die FS Altendorf (ausser Konkurrenz) erreichten einen Durchschnitt von 92,967 Punkten.

TURNEN

Sprint-Finalläufe
Schnellste Schülerin: 1. Sina Lehmann. 2. Lorena Willi. 3. Livia Bollhalder. 4. Karin Diethelm. 5. Cheyenne To.
Schellster Schüler: 1. Jens Bruhin. 2. Jonas Diethelm. 3. Patrick Züger. 4. Marius Bollhalder.
Schnellste Schübelbachnerin: 1. Jana Bruhin.
Schnellster Schübelbachner: 1. Angelo Mazzoleni. 2. Marco Schalch. 3. Oliver Hasler. 4. Yannick Schuler.

Rangturnen TV Buttikon-Schübelbach
Aktive Damen: 1. Tamara Schuler 46,60; 2. Corinne Züger 46,05; 3. Michelle Lengacher 44,65; 4. Ilona Schrepfer 44,25; 5. Noemi Höhn 44,00 (alle mit Auszeichnung).
Beste Jungturnerin: Corinne Züger.
Aktive Herren: 1. Remo Bodmer 49,40; 2. Walter Bodmer 49,40; 3. Samuel Diethelm 48,75; 4. Andreas Züger 47,10; 5. Manuel Siegrist 46,95; 6. Stefan Bucher 46,75; 7. Urs Wallimann 46,40 (25. Auszeichung!); 8. Michael Rohr 46,35 (alle mit Auszeichnung).
Bester Jungturner: Marco Schalch.